



Dieser „Cappuccino“ schmeckte den Besuchern im Musik-Café „B 14“ hervorragend: Die Musiker reisten mit den Gästen durch die Musikgeschichte
Bild: jua

Hitparade aus Jahrzehnten

Musiker von „Cappuccino“ begeistern das Publikum im „B 14“

Wernberg-Köblitz. (jua) Bereits vor neun Jahren begeisterte die Band „Cappuccino“ das Publikum im Musik-Café „B14“. Bei ihrem Auftritt vor wenigen Tagen gelang es den sechs Musikern wiederum, die Zuhörer mit ihrem vielfältigen musikalischen Können zu überzeugen.

Korrekt in Schwarz-Weiß gekleidet, absolvieren Max Loy (Trompete, Flügelhorn, Gesang), Heidi Gügel-Wagner (Gesang), Anton Lautenschlager (Alt-, Tenor-, und Sopransaxofon, Klarinette, Keyboard und Gesang), Peter Lautenschlager (Piano, Gesang), Norbert Bender (Bass, Gitarre, Querflöte, Gesang), sowie Andreas Grauvogel (Schlagzeug) ein zweistündiges Programm mit abwechslungsreichem Repertoire aus den 50er, 60er und 70er Jahren.

zusammenspielt, bemerkt man in allen Facetten der 39 Schlager, die an diesem Abend zu hören sind.

Die voluminöse Stimme der Sängerin fügt sich in die abwechslungsreichen Instrumental-Einspielungen gekonnt ein. Sie animiert durch ihre lockere, lebhaftige Art das Publikum regelrecht zum Klatschen und Mitsingen. Die ausgesuchten Stücke umfassen eine Vielfalt klassischer und lateinamerikanischer Tanzrhythmen.

May Loy übernimmt als Moderator die Führung durch die musikalische Zeitreise und informiert über den Tanzschritt Jive, der auf „Sweet Sweet Smile“ von den Carpenters perfekt passte. Nachdem sich die Band vorwiegend auf Tanzmusik spezialisiert und bei großen Bällen in ganz Deutschland spielt, darf der Cha-Cha „Hard Rock Cafe“ von Carole King oder „When Marimba“ von Dean Martin nicht fehlen. Der Discofox „If you cant't give me Love“ von

Suzi Quatro aus den 80er Jahren, „Don't go breaking my Heart“ von Elton John, „It's so easy“ von Linda Ronstadt, Frank Sinatras „Blue Moon“ oder ein Salsa von Kaoma mit „Lambada“ würden schon zum Tanzen auffordern – hätte doch einer den Mut gehabt, damit anzufangen.

Nach der Reise durch die Jahrzehnte und ihre Gassenhauer trifft man sich zu guter Letzt zum Wienerwalzer „An der schönen blauen Donau“, der zumindest zum Schunkeln auffordert. Catarina Valente begibt sich am Ende des Konzertes auch noch mit ihrem Rumba auf die Suche nach der Sonne. Nach Hause gehen wollen die Fans nicht: Die Bitte um eine Zugabe wollen die „Cappuccinos“ natürlich nicht abschlagen. Nach dem Lied „What the World needs now“, von Jackie DeShannon komponiert, und „Heal the World“ von Michael Jackson endet der musikalisch hochkarätige Abend mit frenetischem Applaus.

Dass die Band schon seit 27 Jahren